

# STUDIUM und KARRIERE im HANDWERK

Der Weg zum **Bachelor of Arts (B.A.)** durch eine qualifizierte Managementausbildung für Handwerk und Mittelstand an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart  
Baden-Wuerttemberg State University Stuttgart

## Vorbemerkung

Die **Berufsakademie Baden-Württemberg**, deren Gründung auf das Jahr 1974 zurückgeht, wurde im Jahre 2009 in die **Duale Hochschule Baden-Württemberg** umgewandelt.

## Gründe

Handwerk und Mittelstand verzeichnen seit Jahren einen ständig wachsenden aber nicht gedeckten **Bedarf** an **praxisorientierten, kaufmännisch ausgebildeten Führungskräften**. Die Gründe sind vielfältig.

- Zunehmende Dienstleistungsorientierung im Handwerk und neue Möglichkeiten durch die Handwerksordnung bedingen **Betriebsgrößenwachstum**; der Bedarf an qualifizierten Führungskräften ist die Konsequenz.
- Handwerk und Mittelstand bieten gute Chancen zur **Selbständigkeit**. Aber nur qualifizierte Führungskräfte haben gesicherten Erfolg.
- Eine erfolgreiche **Betriebsübergabe** darf nicht an der Qualifikation des **Nachfolgers** scheitern.
- Das Zusammenwachsen in Europa stellt erhöhte Qualifikationsanforderungen an das **Management** in Handwerk und Mittelstand.
- Zunehmender **Technologieeinsatz** und schnellerer **Technologiewandel** erhöhen die Verantwortung und erfordern **Fach- und Managementqualifikation**.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart (DHBW Stuttgart) bietet für diesen Bedarf der Praxis seit Oktober 1988 den **Studiengang BWL-HANDWERK** an. Über 500 Absolventinnen und Absolventen haben bis heute diesen Studiengang erfolgreich absolviert und nehmen in der Praxis Führungspositionen ein oder sind Unternehmer als Betriebsübernehmer, Nachfolger oder Existenzgründer.

## Ziele

Wesentliches **Merkmal** der Dualen Hochschule ist die **Verbindung** von **fachwissenschaftlicher** und **berufspraktischer** Ausbildung. Wer das Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg durchläuft, ist Studierende(r) an der Dualen Hochschule und steht zugleich während der gesamten **dreijährigen Ausbildung** in einem vertraglichen Ausbildungsverhältnis zu einem Betrieb. Theoretische und berufspraktische Ausbildungsphasen wechseln einander ab (= Duales Prinzip).

Die **Lehrziele** für den **Bachelor-Abschluss** in den Bereichen Handwerk und Mittelstand sind so ausgestaltet, dass eine Umsetzung der gelehrten Theorie in praktisches, handwerks- und dienstleistungsorientiertes Anwendungswissen möglich ist. Der/die Absolvent/in kann in allen kaufmännischen Funktionen und Schnittstellen zu gewerblichen Bereichen eingesetzt werden.

## Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung ist das Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder die Fachhochschulreife (sowie bestandener Eingangstest) oder eine Ausbildung, die den Vorschriften für besonders qualifizierte Berufstätige entspricht (Hochschulzugang für Berufstätige).

Eine gewerbliche **Ausbildung** ist für die Studienrichtung **Handwerk empfehlenswert**, aber nicht Voraussetzung, um als spätere kaufmännische **und** gewerbliche Führungskraft die Probleme der Werkstatt, der Baustelle oder des gesamten Dienstleistungsbereiches zu erkennen und Problemlösungen zu erstellen. Außerdem ist eine handwerkliche Lehre Voraussetzung für die Ablegung der **Meisterprüfung**. In diesem Fall beginnt der/die Studieninteressierte seine/ihre Ausbildung als Lehrling in einem Handwerksberuf und schließt in der Regel nach zwei Jahren mit der Gesellenprüfung ab. Danach durchläuft er/sie das dreijährige Duale Studium an der Dualen Hochschule. Ein zur Zeit laufendes Pilotprojekt sieht eine weitgehende Integration von Lehre und DH-Studium vor.

**Ohne** gewerbliche **Ausbildung** ist eine handwerkliche Orientierung in mindestens zwei Praxisphasen dringend empfohlen.

**Mit und ohne Lehre** wird mit dem Ausbildungsbetrieb (Dualer Partner) ein **dreijähriger Ausbildungsvertrag** nach den Vorschriften der Dualen Hochschule Baden-Württemberg abgeschlossen. Hierzu wendet sich der/die Bewerber/in direkt an einen Ausbildungsbetrieb aus dem Bereich Handwerk und Mittelstand

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg hat zur Frage der **Vergütung** folgendes festgelegt: Als angemessen gelten mindestens die tariflichen Vergütungsregelungen für Auszubildende in den jeweiligen Tarifbereichen; diese sind durchgehend - also auch während der Theoriephasen zu zahlen.

In jedem der sechs Halbjahre studiert der/die Student/in zwölf Wochen an der Dualen Hochschule und überträgt in zwölf Wochen die **theoretischen** Erkenntnisse in wechselnden kaufmännisch-organisatorischen Aufgabengebieten in die **berufliche** Praxis.

### Inhalte von Theorie und Praxis

Der Studienplan sieht in den vorgeschriebenen **6 Studiensemestern** wirtschaftswissenschaftliche Pflicht-, Profil- und Zusatzfächer im Umfang von ca. 1.700 Stunden vor. Zu den Pflichtfächern gehören Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Recht, Mathematik/Statistik, Technik der Finanzbuchführung, Informationsmanagement, wissenschaftliches Arbeiten und Wirtschaftsenglisch; diese werden im Rahmen der Methoden-/Sozialkompetenzen durch Übungen, Fallstudien, Plan- und Rollenspiele sowie Praktiker-Vorträge und Betriebsexkursionen ergänzt. Als Profulfächer können Dienstleistungs- und Umweltmanagement, Prozessmanagement, Bau/Ausbau, Automotive sowie Food gewählt werden. Außerdem werden Zusatzfächer wie z.B. Spanisch oder Französisch, und ein Mathematik- Vorkurs sowie ein Etiketteseminar angeboten.

Die Wissensüberprüfung erfolgt in der Regel durch benotete Klausuren und schriftliche Arbeiten (z.B. Projektarbeiten), für die es aufgrund der Stundenzahl „Credit Points“ (ECTS-Punkte) gibt.

Ziel der **praktischen Ausbildung** vom 1. bis 4. Semester ist das Erarbeiten, Beherrschen und Anwenden eines praxisgerechten Wissensstandes, der im 5. und 6. Semester bereits die Wahrnehmung von Führungsaufgaben ermöglicht.

### Abschluss und Karriere

Der Abschluss umfasst schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen (Klausuren und Bachelorarbeit). Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen verleiht die Duale Hochschule im Studiengang BWL-Handwerk den akademischen Grad **Bachelor of Arts (B.A.)**

Nach **Abschluß des Studiums** steht dem/der Absolventen/in die Möglichkeit offen, bei entsprechender praktischer Erfahrung (Lehr- und Gesellenzeit) die Meisterprüfung abzulegen. Durch das Studium an der Dualen Hochschule (samt Ausbildereignungsprüfung) wird der/die Absolvent/in grundsätzlich von den **Teilen III und IV** der Meisterprüfung **befreit**.

Die Absolventen/innen haben in der Praxis ausnahmslos kaufmännisch/gewerbliche Führungspositionen eingenommen und zum großen Teil die Meisterprüfung abgelegt. Damit sind auch die Voraussetzungen für eine **Betriebsnachfolge** oder eine **Existenzgründung** gegeben.

### Infos

**Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, Studiengang BWL-Handwerk**, Prof. Dr. Knittel, Tübinger Str. 33, 70178 Stuttgart, **Tel.: 0711/1849-629/628**, **e-mail: michael.knittel@dhw-stuttgart.de**; Internet: [www.dhw-stuttgart.de](http://www.dhw-stuttgart.de) informiert durch einen Studienführer und berät gerne Studienbewerber und Ausbildungspartner.